

daß sich für den Schöpfungsbericht das Schema ergibt: productio regionum et exercituum, zuerst werden die Regionen geschaffen und dann die Heere, welche in ihnen als auf Kampfplätzen zur Verherrlichung Gottes zu kämpfen haben. Möge diese „natürlichste Erklärung“ des biblischen Schöpfungsberichtes in der zweiten Auflage der Arbeit Zupletals neue Freunde gewinnen, welche voll Dankbarkeit gegen Gott dieses herrliche Literaturdenkmal längst vergangener Zeiten nicht bloß anstaunen, sondern auch seine Wahrheiten entgegennehmen und erfüllen!

St Florian.

Dr P. Amand Polz, Professor.

- 6) **Biblische Hermeneutik.** Von Dr Fr. Hilber, Professor der Theologie in Brigen. Zweite Auflage. Brigen. 1912. Tyrolia. 8° (63 S.) K 1.60 = M. 1.35.

Vorliegende kurze, aber für den Studiengebrauch sehr wohl ausreichende Hermeneutik halte ich für ein durchwegs brauchbares Hilfsmittel für theologische Vorlesungen. Alles Weiterschweifige ist vermieden, das sachlich Wichtige lückenlos vorgelegt; zudem ist eine treffliche Auswahl der Literatur geboten. Auch moderne und heikle Fragen sind gut orientierend im Ton des objektiven Berichterstatters behandelt, z. B. über die Ausdehnung der Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift. Es ist dabei dem Lehrer sein Recht im vollsten Maße gewahrt. Unbeschadet dessen hätte S. 40 Punkt 3 die nötige Unterscheidung (in rebus fidei et morum: conc., sonst nego) gemacht und S. 41 Zeile 3 von oben der vom Autor garantierte Wahrheits- oder Unwahrheitsgehalt jedes Zitates charakterisiert werden können. Das Büchlein verdient gute Aufnahme.

St Florian.

Dr B. Hartl.

- 7) **Das Ideal der katholischen Sittlichkeit.** Eine apologetische Moralstudie von Dr Bernhard Strehler. Zweite Auflage. Breslau. 1912. Aberholz. 8° (85 S.) M. 1.50 = K 1.80.

Vom Ursprung und Ziel der katholischen Sittlichkeit ausgehend, bespricht der Verfasser eine Reihe wichtiger Thematata, unter anderem: Theonomie und Autonomie, Individual- und Sozialethik, Eudämonismus und Pessimismus, Sittlichkeit und Geseßlichkeit, Sittlichkeit in Beziehung zur Kirche, Kultur und Nachfolge Jesu, Weltflucht und Kulturarbeit, Sittlichkeit und Liebe, Sittlichkeit und Seligkeit. Bedeutungsvolle Fragen, die hier Erörterung finden, in knapper Form mit zahlreichen prächtigen Gedanken! Freilich setzt die Ausdrucksweise mit ihren vielen Fremdwörtern (z. B. theonom, theozentrisch) moraltheologisch gebildete Leser voraus, und mancher Satz erregt wenigstens anfangs einiges Bedenken. Eine etwas verständlichere, klarere und genauere Fassung dürften dem trefflichen Büchlein leichteren Eingang und sichereren Erfolg bei der gebildeten Laienwelt verschaffen, die solcher Belehrung dringend bedarf.

St Florian.

Prof. Aienstorfer.

- 8) **Die Friedensbrücke für getrennte Christen.** Von Max Steigenberger, bish. geistl. Rat. Zweite vermehrte Auflage. Augsburg. 1912. Literarisches Institut von Dr Max Huttler (Michael Seitz). (120 S.) M. 1.20 = K 1.44.

Die erste Auflage dieser Schrift führte den Titel: „Del und Wein in die Wunde des Kirchenpaltes“, welcher auch die zweite vermehrte Auflage treffend charakterisiert. Da die „Friedensbrücke“ auf den festen Pfeilern der Liebe des guten Hirten und der unverfälschten katholischen Wahrheit gebaut ist, werden die getrennten Brüder, welche sie mannhaft überschreiten, zu einem soliden Seelenfrieden gelangen. Ihnen wird die Schrift ein treff-